

Kohle ist jetzt Grün.

Piraten setzen sich ein:

- für mehr Kontrolle in Bürgerhand
 - für mehr Einnahmen für die Stadt
 - für mehr Lebensqualität
 - für angenehmes, bequemes Wohnen und Heizen
 - für zukunftssichere Versorgung nach dem Ende von Öl und Gas
-
- gegen Abgas-Endlagerung
 - gegen Mieter-Abzocke
 - gegen Explosion der Energiepreise

Kontakt

Sie erreichen uns unter:
Piraten Hamburg | Postfach 113532
20435 Hamburg
E-Mail: info@piratenpartei-hamburg.de

Oder machen Sie sich persönlich ein Bild.
Auf unseren wöchentlichen Stammtischen ist jeder Interessierte willkommen.
Termin und Ort finden Sie auf unserer Website
www.piratenpartei-hamburg.de.



www.piratenpartei-hamburg.de



Umwelt- und Energiepolitik

moorburg
energienetze
sanierungen



Für eine zukunftsweisende Umwelt- und Energiepolitik in Hamburg

Moorburg bestmöglich nutzen

Die Piratenpartei war mit dem Bau des Großkraftwerks Moorburg nicht einverstanden, da wir den Ausbau fossiler Kraftwerke kontraproduktiv für eine moderne und zukunftsweisende Umwelt- und Energiepolitik halten. Da das Bauprojekt jedoch fast abgeschlossen ist, kann die Inbetriebnahme nicht mehr verhindert werden. Es gilt, nun aus umwelt- und energiepolitischer Sicht richtig zu handeln. Das bedeutet, die Kapazitäten bestmöglich zu nutzen und die Umweltbelastung so gering wie möglich zu halten. Das schließt auch die Abführung der Gewinne in aus umweltpolitischer Sicht sinnvollere Projekte ein.

Wir fordern

- ▶ ... eine weitgehende Beteiligung der Stadt Hamburg an den Gewinnen aus dem Betrieb des Kohlekraftwerks Moorburg. Diese Mittel werden zweckgebunden zum Ausbau des Fernwärmenetzes zur Verfügung gestellt.
- ▶ ... die maximale Ausnutzung der entstehenden Abwärme durch Erweiterung des Fernwärmenetzes. Die Moorburgtrasse soll in die Stadtteile führen, die bisher mit Fernwärme unterversorgt sind. Für die Anbindung über die Elbe wird eine neue Routenplanung vorgesehen, mit der die Verbesserungsvorschläge von Bürgerinitiativen bestmöglich umgesetzt werden.



- ▶ ... die Laufzeit des Kraftwerks auf 40 Jahre zu begrenzen. Bis dahin sind die erneuerbaren Energieträger auch auf dem Wärmesektor weit genug entwickelt, um eine Vollversorgung zu garantieren.
- ▶ ... auf Maßnahmen zur Abscheidung von Kohlendioxid zu verzichten. Nachdem bis heute kein Endlager für verhältnismäßig kleine Mengen von Atommüll gefunden wurde, können wir uns nicht vorstellen, dass ein Endlager unter der Erde für Kohlendioxid erschlossen werden kann.

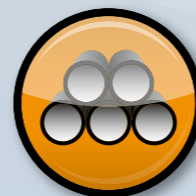
Die Vorteile

- Große Teile des Gewinns aus dem Kraftwerksbetrieb fließen an einen städtischen Netzbetreiber, der davon das Fernwärmenetz in Wilhelmsburg, Harburg und weiteren Stadtteilen ausbaut.
- Die optimale Ausnutzung der in Moorburg entstehenden Wärme im Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung ist ökologisch sinnvoll.
- Es wird eine zukunftssichere Infrastruktur für den Umstieg auf erneuerbare Energien geschaffen, die allen Bürgern zugute kommt.

Die Umsetzung

Das Konzept der Internationalen Bauausstellung (IBA) »Erneuerbares Wilhelmsburg« wird mit einbezogen. Kleinst-Wärmenetze werden vorbereitet und später in das große Wärmenetz eingebunden. Ein großes Wärmenetz ermöglicht die Selbsterzeugung und Einspeisung von Wärme.

Rekommunalisierung – Netze in Bürgerhand



Die Piratenpartei Hamburg unterstützt die Volksinitiative »Unser Hamburg – Unser Netz«. Ein gut geführtes Netz steigert die Lebensqualität durch die Einbindung von sauberer und sicherer Energie. Die Piratenpartei fordert, alle notwendigen Schritte zu unternehmen, um die Hamburger Energienetze wieder vollständig in die öffentliche Hand zu überführen.

Die Vorteile

- Wenn sich Energienetze in Bürgerhand befinden, bedeutet das, die Kontrolle über die Netze den Hamburgern zurückzugeben.
- Die Gewinne aus dem Betrieb der Hamburger Netze landen in den Taschen der Stadt und können wichtigen Bereichen und Projekten zugute kommen.

Die Umsetzung

Die Konzessionsverträge der Netze sollen zum nächstmöglichen Zeitpunkt gekündigt werden. Zur Finanzierung der Netzübernahmen wird ein städtisches Tochterunternehmen einen Kredit aufnehmen. Die eingenommenen Netznutzungsentgelte werden verwendet, um Zinsen und Tilgung zu zahlen – es sollen also keine Steuergelder verwendet werden.

Warmmietenneutralität: Keine Abzocke durch energetische Sanierung

Die Piratenpartei fordert mehr energetische Sanierung, denn wir wollen die Sanierungsquote erhöhen – mit sozial kalkulierten Warmmieten. Anstatt den Mietern Phantasieerhöhungen aufzubürden, fordert die Piratenpartei, dass nach vorgenommener energetischer Sanierung eine Mieterhöhung maximal in Höhe der durchschnittlichen Energiekosteneinsparung gestattet wird.



Die Vorteile

- Heizen kostet einen großen Teil der Energie. Gutgedämmte Häuser senken den Energiebedarf zum Heizen um mindestens 70%. Eine Sanierung ist die beste Sicherung vor Steigerungen der Heizkosten. Sie soll weiter staatlich gefördert werden.
- Wärmegegedämmte Häuser erhöhen die Behaglichkeit für die Bewohner.
- Wenn die Mieterhöhung die Energiekostensparnis nicht überschreiten darf, werden horrenden Forderungen seitens der Vermieter per Gesetz ausgehebelt.

Die Umsetzung

Eigentümer sollen ihrer Verpflichtung zum Gemeinwohl durch die Finanzierung von Sanierungen nachkommen. Die Ersparnisse aus den Heizkosten sollen als Beteiligung der Mieter an den Sanierungskosten angerechnet werden. Warmmieterhöhungen für energetische Sanierung werden so verhindert.